



Pfarrbrief Grein

2022/3

zugestellt durch Post AT



Jesus, Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.

Jesus, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Jesus, durch dein Kreuz und Leiden, Herr, befreie uns.

(Hochaltar der Stadtpfarrkirche Grein – Detailansicht)

„Amen, amen, ich sage euch: ...“ Wenn Jesus mit diesen Worten seine Verkündigung einleitet, dann bedeutet das, dass das Gesagte SICHER UND GÜLTIG ist. Als Übersetzung des „Amen“ ist „So sei es“ weithin bekannt. Es hat aber eine tiefere Bedeutung. Wenn wir beim persönlichen Gebet oder in der Liturgie das Amen sprechen, dann bejahren wir den Inhalt des Gebetes, bekennen wir, dass wir das Gesagte in unserem Leben verankern, uns zu eigen machen wollen. Das im Gebet Gesagte hat Gültigkeit in meinem Leben. Wer „Amen“ sagt, nimmt den Inhalt des gesprochenen und gehörten Gebetes an und bekommt sich im Leben dazu. Daraus ergibt sich nun die Frage: Wie aufrichtig und bewusst sprechen wir das „Amen“ beim persönlichen Gebet und in der Feier der Liturgie? In dem Maß wir das „Amen“ ernst meinen, werden wir unsere Berufung und Sendung als Christ in der Welt besser erkennen und leben. Innerhalb und außerhalb der Kirche wird oft die Frage gestellt: Welche Bedeutung hat die christliche Botschaft in der derzeitigen Gesellschaft mit all ihren verschiedenen Strömungen, Einflüssen und Problemen? Diese Frage ist zwar wichtig, aber lässt uns allzu schnell vergessen, was Berufung und Sendung des Christen in dieser Welt ist.

Haben wir „vergessen“, dass wir Kinder Gottes sind? Haben wir vergessen, was der Auftrag Jesu ist? Und haben wir vergessen, welche Bedeutung das „Amen“ beim Gebet für das Leben hat?

„Wer nicht an Gott glaubt und wer Jesus Christus nicht kennt, wird nie verstehen, was das überhaupt heißen soll: Kind Gottes sein. Es heißt vor allem: von Gott geliebt und angenommen sein, ganz und endgültig. Und auch: in Gottes Nähe leben, von seiner Liebe geprägt sein.“ (vgl. Schott-Messbuch C). Im ersten Johannesbrief wird uns das in Erinnerung gerufen: „Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.“

(1 Joh 3,1a) Dem Hinweis auf das besondere Geschenk der Berufung, Kind Gottes zu sein, folgt der Verweis auf die reale Erfahrung des Christseins in der Welt: „Die Welt erkennt uns nicht“ (1 Joh 3,1b). Menschlich gesehen ist es zwar verstehbar, wenn wir Christen einen Rückzieher machen, wenn wir als Christen von der Welt nicht akzeptiert bzw. nicht verstanden werden. Das kann dann dazu verleiten, bei der christlichen Botschaft, beim Auftrag Jesu Abstriche zu machen, das Evangelium an den Zeitgeist anzupassen, sich so zu präsentieren, damit man mit dem Mainstream auf gleicher Wellenlänge ist und so „Frieden“ hat. Der Maßstab für das christliche Leben ist aber das Evangelium – „gelegen oder ungelegen“ – wie Paulus sagt. „Erst indem wir das, was wir sind, wirklich leben, und „die Gerechtigkeit tun“, begreifen wir allmählich die Wahrheit dessen, was wir glauben.“ (vgl. Schott-Messbuch C) Wenn wir also beginnen, das Amen bewusst zu sprechen und zu leben, dann sind wir den Worten Jesu gemäß „Salz der Erde und Licht für die Welt“ (Mt 5,13f).

Gottes Segen wünscht
Pfarrer Leopold Gruber

AUS DER PFARRCHRONIK

Durch die **Taufe** wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Jonathan Josef Obermayr
Johanna Fröler
Leon Markus Binder
Esther Maria Astleithner
Mia Fonhauser

Das **Sakrament der Ehe** spendeten einander:

Manuel Haider und Melanie Haider, geb. Barth
Thomas Naderer und Tanja Naderer, geb. Grabner
Thomas Wahlmüller und Christina Wahlmüller, geb. Leimer

In die **ewige Heimat** vorausgegangen sind uns:

Berta Temper	Josef Langeder
Margarete Frank	Josefa Gubi
Gabriele Hofstetter	Maria Brugger
Leopoldine Brunner	Johann Schiefer
Theresia Leonhartsberger	Josefa Rafezeder
Anna Gruber	Aloisia Schlanhof
Robert Göschl	Anna Langeder
Margareta Bauer	Rotraud Höfinger
Stefanie Leimer	Christine Pohl
Leo Leimer	

Aus der Liturgie des Allerseelentages:

„Wie Jesus gestorben und auferstanden ist,
so wird Gott auch die in Jesus Entschlafenen mit ihm vereinen.
Denn wie in Adam alle sterben,
so werden in Christus einst alle lebendig gemacht.“
(1 Thess 4,14; 1 Kor 15,22)

Allmächtiger Gott,
du hast deinen Sohn als Sieger über den Tod zu deiner Rechten erhöht.
Gib deinen verstorbenen Dienern und Dienerinnen Anteil an seinem Sieg über die Vergänglichkeit, damit sie dich, ihren Schöpfer und Erlöser, schauen von Angesicht zu Angesicht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

PFARRFESTE



Feier der Firmung, 28. Mai 2022



Feier der Ehejubiläen, 26. Juni 2022

PFARRFESTE



Feier der Erstkommunion, 12. Juni 2022



MITTEILUNGEN

DER FRIEDHOFSVERWALTUNG

1. Pflegen Sie die übernommenen Gräber regelmäßig. - Entfernen Sie bitte das Gras am Weg beim Fußende und an der linken Seite des Grabes!
2. Winden und Zinnkraut stellen eine Plage dar, bitte diese rechtzeitig zu entfernen.
3. Beim Ersterwerb eines Nutzungsrechtes der Grabstätte ist die Gebühr für 10 Jahre, bei der Nachlöse ist die Gebühr für 5 Jahre zu entrichten. Die Mindestnutzungsdauer ist jedoch (ab Zeitpunkt einer Beisetzung) auf Grund der Bodenbeschaffenheit 20 Jahre.
4. Die Erinnerung an die Fälligkeit übernimmt die Friedhofsverwaltung.
5. Ein Grab, das nicht eingelöst wird oder nicht mehr gepflegt wird, kann jederzeit vergeben werden.
6. Wenn Sie eine Grabstätte nicht länger behalten wollen, bitten wir um schriftliche Mitteilung. Die Entfernung der Anlage geht zu Ihren Kosten.
7. Achten Sie darauf, dass der Grabstein gut und sicher befestigt ist!
8. Schließen Sie bitte Tor und Türen zum Friedhof, denn Hunde sollen ja weder in Begleitung noch gar freilaufend den Friedhof „besuchen“.
9. Abfälle bitte nicht außerhalb des Friedhofes deponieren, nicht in Ecken und Winkeln und auch nicht bei einem anderen Grab!
Hausmüll fällt am Friedhof nicht an und darf dort nicht entsorgt werden!
10. Alte Holzkreuze bitte privat entsorgen, nicht irgendwo stehen lassen.
11. Auch wenn sie noch keine Grabeinfassung haben, ersuchen wir Sie trotzdem, die erworbene Fläche von Unkraut zu befreien.
12. Sowohl bei einer Neuanlage der Grabstätte als auch bei einer Wiederherstellung ist die Friedhofsverwaltung zu kontaktieren.

Diese Richtlinien sind auch jenen (Firmen) mitzuteilen, die in Ihrem Auftrag Arbeiten an einem Grab ausführen. Fallen bei Arbeiten an einem Grab Erde und Steine an, sind sie vom Graberhalter bzw. von der beauftragten Firma zu entsorgen (Deponie), sie dürfen keineswegs in den Anhänger geworfen werden.

Zu den Kanzleizeiten des Pfarramtes steht Ihnen auch die Friedhofsverwaltung zu allen Fragen über Gräber oder deren Fälligkeit zur Verfügung.

Zum Müllproblem am Friedhof: 1. Müll vermeiden!
2. Müll entsorgen!

Zur Entsorgungsstelle beim Anhänger (Friedhofsmitte):

In den Anhänger kommt nur kompostierbares Material: Kränze, Blumen - **nicht Erde und Steine!**

Plastiksäcke, Plastikblumengeschirr und Tassen entsorgen Sie bitte selbst!

Standorte für Entsorgung von Grablichtern (schwarze Behälter):

- a) Unteres Friedhofstor
- b) Oberer Friedhofeingang

Für die Wartung des Friedhofes ist **Heir Josef Leonhartsberger** in Zusammenarbeit mit **Herrn Anton Palmetshofer, Herrn Franz Hochgatterer** und **Herrn Gerhard Raab** bevollmächtigt. Sie üben diese Aufgaben ehrenamtlich aus. **Die Pfarre dankt ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz!**

Besonders jenen sei der Dank ausgesprochen, die ihre Gräber gewissenhaft und liebevoll pflegen. Die Sorge und Pflege des Friedhofes darf nicht alleine auf JENEN lasten, die ohnedies viele Stunden ihrer Freizeit opfern.

Jeder Friedhofbesucher ist gebeten, die Pflege des Friedhofes zu unterstützen.

Organisatorische Fragen bei einem Todesfall

Anruf/Mitteilung im Pfarramt:

Tel. 07268/335 bzw. im Haus St. Antonius Tel. 07268/7861.

Zum Läuten der Sterbeglocke werden folgende Informationen benötigt: Name, Alter, Adresse, Datum/Zeit und Ort des Sterbens.

Der Pfarrer bzw. das Pfarramt ist zu kontaktieren für:

- Begräbnstermin (wird mit der Bestattung koordiniert)
- Totenwachen (Betstunden)
- Gestaltung (z.B. Liedprogramm,...) des Begräbnisses
- Grabstätte

Vom Pfarramt werden hierauf die beteiligten Personen (Totengräber, Organist, Sänger, Vorbeter, Ministranten) informiert.

AKTION
SEI SO FREI
Sonntag, 11. Dezember 2022

Holzsparöfen für Guatemala

85% der Menschen in den entlegenen Bergdörfern der rund 300 km² großen Gemeinde Joyabaj leben in Armut. Ihre einfachen Behausungen bestehen nur aus einem Raum, in dem die 8- bis 10-köpfigen Familien schlafen, wohnen und kochen. Mittelpunkt des Geschehens ist die offene Feuerstelle: Sie dient zum Kochen und wärmt, wenn es auf rund 2.000 m Seehöhe nachts bitterkalt wird.

Die Frauen leiden besonders, weil sie den beißenden Rauch beim Kochen stundenlang einatmen. Ihre Haut im Gesicht ist gerötet, teilweise sogar verbrannt, ihre Atemwege sind schwer beeinträchtigt, viele haben chronischen Husten

oder Herzkreislauferkrankungen, von den gereizten Augen gar nicht zu sprechen. Immer wieder passieren schlimme Unfälle und Verbrennungen, vor allem bei Kindern. Hinzu kommt der sehr hohe Holzverbrauch mit rund 30 Stücken täglich (ca. 10 Stk. pro Mahlzeit).

Auf Basis der Arbeit von guatemaltekischen Ofensetzern entwickelten die Mitarbeiter der Firma ÖkoFEN aus Niederkappel kostenlos einen einfachen, aber effizienten gemauerten „Holzsparsparofen“ mit Eisenplatte und Rauchabzug. Bisher erhielten schon mehr als 1.500 Familien in 17 Dörfern einen solchen Ofen! Die Frauen sind restlos begeistert von den Vorteilen: Die Kochstelle ist dank größerer Höhe viel ergonomischer und außer Reichweite für Kinder, Hunde und Katzen. Das Holz verbrennt im Ofen und der Rauch zieht sofort ab, sodass die Gesundheit und – durch den um zwei Drittel niedrigeren Holzverbrauch – auch Umwelt und Familieneinkommen geschont werden.

Bitte helfen Sie mit!

Mit **18 Euro** versorgen Sie eine Familie eine Woche lang mit Brennholz.

65 Euro kostet die Ofentür inklusive Rahmen und Scharnier.

Mit **590 Euro** schenken Sie einer Familie einen kompletten Holzsparsparofen.

Geben Sie bitte am „Sei so frei-Sonntag“ eine großherzige Spende.

Wenn ein Messbesuch nicht möglich ist, bitten wir um Überweisung auf das
Sei so frei-Spendenkonto Oberösterreich

AT30 5400 0000 0069 1733

Die Spende ist steuerlich absetzbar. Verwendungszweck 42014, Name, Adresse, Geburtsdatum und Reg.Nr. SO-1318 angeben. Herzlichen Dank!



INSTANDSETZUNGSARBEITEN

Im Juli 2022 wurde der Abwasserkanal beim Kriegerdenkmal mit viel Mühe saniert. Bei heißen Temperaturen wurde gestemmt, gegraben, gebaggert, Rohre neu verlegt, Schutt abtransportiert, Material geholt, gepflastert und verfugt.



Herzlichen Dank an die Arbeiter Josef Leonhartsberger, Gerhard Raab, Friedrich Katzengruber und Franz Hochgatterer.

Weiters wurde Mitte August der Boden im großen Pfarrsaal des Pfarrheimes geschliffen und frisch eingelassen.

DANKE an die Ausführenden Josef Leonhartsberger und Anton Palmethofer, sowie ihren Helferinnen Marianne Leonhartsberger und Gertrude Stolz.



KINDERGARTEN und KRABBELSTUBE

VORANMELDUNG FÜR DAS KINDERGARTENJAHR 2023/24

IM PFARRCARITAS – KINDERGARTEN
UND DER KRABBELSTUBE GREIN



4360 Grein, Kreuznerstraße 35
Tel. 37268/444 E-Mail: kgr-grein@kita.at

**Sollten Sie für das kommende Kindergarten- oder Krabbelstubenjahr einen Platz benötigen, lassen Sie Ihr Kind telefonisch (07268/444) oder per E-Mail (KG411220@pfarrcaritas-kita.at) vormerken.
Ende der Vormerkzeit ist der 31.01.2023.**

Zur Einschreibung im Frühjahr 2023 bekommen Sie eine persönliche Einladung.

KINDERLITURGIE

Liebe Kinder!

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir laden euch recht herzlich ein zur:



Lichterwanderung:

Wir treffen uns am Montag, den 31. Oktober 2022 um 16.45 Uhr
in der Stadtpfarrkirche Grein.

Von dort werden wir unseren gemeinsamen Rundgang mit den Lichern starten. Dieser führt zur Marienkapelle beim Altenheim sowie in der Schlossgasse und wird am Stadtplatz enden.

Bitte vergiss deine Laterne nicht! - Die Strecke ist kinderwagetauglich!

Adventkranzweihe in der Pfarrkirche:

Samstag, den 26. November 2022 um 16.30 Uhr



Auf dein Kommen freut sich das Kinderliturgiekreisteam!

PFARRKANZLEI

Pfarramt - Kirchenplatz 1

Tel.: 07268/335; Fax: +4; E-Mail: pfarre.grein@dioezese-linz.at

Homepage: <https://pfarre-grein.jimdo.com/>

Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 07.45 - 11.00 Uhr

Pfarrer Mag. Leopold Gruber ist erreichbar:
im Pfarrhof:

Kirchenplatz 1, Tel. 07268/335

oder

im Haus St. Antonius:

Klostergrasse 6, Tel. 07268/7861

E-Mail: haus.antonius@aon.at oder
leopold.gruber@dioezese-linz.at

Heilige Messen:

Vorabendmesse: Sa 17.30 Uhr Pfarrkirche

So u. Feiertag: 07.00 Uhr und 10.00 Uhr Pfarrkirche

Mo: 17.30 Uhr Pfarrkirche

Di: 07.00 Uhr Pfarrkirche

Mi: 17.30 Uhr Pfarrkirche

Do: 07.00 Uhr Pfarrkirche

Fr: 07.00 Uhr Pfarrkirche

Sa: 07.00 Uhr Pfarrkirche

Ausnahmen siehe wöchentlicher Aushang im Schaukasten.

Beichtzeiten:

Jeweils $\frac{1}{4}$ Stunde vor Beginn der Messen in der Pfarrkirche.

Erweiterte Beichtzeiten zu bestimmten Hochfesten
werden eigens bekanntgegeben.

Außerdem Möglichkeit zu Beichte und Aussprache
im Haus St. Antonius nach vorheriger Anmeldung.

Impressum: Pfarrbrief Grein - Kommunikationsorgan der Pfarre Grein

Alleininhaber, Herausgeber und Redaktion Pfarramt Grein

Fotonachweise: S 4: Petra Kragl Fotografie u. Chr. Aigner,

S 5: Karin Lettner Fotografie, restl. Seiten: Pfarre Grein

Kirchenplatz 1, 4360 Grein

Eigenvervielfältigung

TERMINKALENDER

Mo. 31.10.	Lichterwanderung des Kinderliturgiekreises Treffpunkt: Stadtpfarrkirche Grein		16.45
Di. 01.11.	HOCHFEST Allerheiligen: Rosenkranz Gottesdienste Allerheiligenandacht; anschließend Friedhofsprozession	Pfarrkirche	06.25 07.00/10.00 14.00
Mi. 02.11.	Allerseelen: Rosenkranz Hl. Messe für alle Verstorbenen Rosenkranz Requiem für die im letzten Jahr Verstorbenen	Pfarrkirche Pfarrkirche	06.25 07.00 17.25 18.00
So. 20.11.	Christkönigsfest	Pfarrkirche	07.00/10.00
Sa. 26.11.	Adventkranzweihe – Beginn des neuen Kirchenjahres	Pfarrkirche	16.30
So. 27.11.	1. Adventsonntag – Tag der Hauskirche Verkauf von Wachsstöckerl für Rorate	Pfarrkirche Schriftenstand	07.00/10.00
So. 04.12.	2. Adventsonntag Aufschreiben der Messintentionen 1. HJ 2023	Pfarrkirche Pfarrhof	07.00/10.00 08.00-10.00
Do. 08.12.	HOCHFEST DER OHNE ERBSUNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA	Pfarrkirche	07.00/10.00
So. 11.12.	3. Adventsonntag Aktion „Sei so frei“ – siehe Seite 8	Pfarrkirche	07.00/10.00
Sa. 17.12.	Beichtgelegenheit	Pfarrkirche	15.00-16.00
So. 18.12.	4. Adventsonntag Verkauf von Räucherwaren	Pfarrkirche Schriftenstand	07.00/10.00
Sa. 24.12.	Rorate Heiliger Abend: Beichtgelegenheit Kinderfeier mit Friedenslicht HEILIGE NACHT – CHRISTMETTE	Pfarrkirche	07.00 15.00-16.00 16.00 23.00

GRABPFLEGE

Die Friedhofsverwaltung ersucht,
die Gräber vor Allerheiligen zu pflegen.



Willkommen und ein herzliches Grüß Gott in der Pfarre Grein

Homepage der Pfarre Grein: <https://pfarre-grein.jimdo.com/>